



## Newsletter 2010 / 1

Stabsstelle „Förderung  
Bürgerschaftliches Engagement“

Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement  
und Ehrenamt in Stuttgart

---

### Übersicht

#### ▪ Aktuelles

- Neues Programm der frEE Akademie
- Ihre Suche nach Ehrenamtlichen – kostenlos im Wochenblatt?
- Einladung zum 2. Sozialen Marktplatz in Stuttgart
- Praxishilfe „Fundraising“

#### ▪ Aus den Organisationen

- Feiern mit KISS Stuttgart
- Der Stadtjugendring Stuttgart e. V. sucht eine(n) Bildungsreferentin/-referenten
- „Ehrenamtliche Kulturdolmetscher/-innen“ qualifiziert
- „KULTUR FÜR ALLE“ mittels Bonuscard
- Helfer gesucht für das Interkultur-Sommerfestival 2010

#### ▪ Aus Politik und Gesellschaft

- Katholische Kirche würdigt Ehrenamtliche
- Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ wieder eingesetzt
- Stipendien für das Doktorandenkolleg "Bürgerschaftliches Engagement"

#### ▪ Termine, Veranstaltungen, Wettbewerbe

- Ausschreibung Stuttgarter Präventionspreis 2010
- Ausschreibung Medienpreis der Freien Wohlfahrtspflege

#### ▪ Wissenswertes

- „Aktivoli“ – ein Brettspiel zur aktiven Bürgergesellschaft
- Literaturhinweise
- Impressum

---

## Aktuelles

---

### Neues Programm der frEE Akademie

Das 20. Programm der frEE Akademie 1/2010 ist erschienen. Die frEE Akademie Stuttgart ist das Zentrum der Weiterbildung für ehrenamtlich engagierte Bürger der Landeshauptstadt Stuttgart. Das breite Spektrum der Kurse reicht vom Vereinsmanagement, der Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Rechtsfragen, Arbeitstechniken, Kommunikation und Informationstechnologie bis zur Erweiterung der sozialen Kompetenz. Damit werden alle Bereiche des ehrenamtlichen Engagements erfasst. Die Angebote sind dank der Förderung durch die Stadt Stuttgart sehr kostengünstig. Die Programme liegen aus in den Bezirksämtern, im Wilhelmshaus und in allen weiteren Außenstellen der Stadtbücherei, an der Infothek des Rathauses und bei der Stabsstelle „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“ / Freiwilligenagentur in der Nadlerstraße 4. Im Internet finden Sie die Semesterprogramme unter: <http://www.free-akademie.de>

Bestellung auch unter: 0711 216-1582

---

### Ihre Suche nach Ehrenamtlichen – kostenlos im Wochenblatt?

Die Freiwilligenagentur bietet noch eine kostenlose Suchanzeige nach freiwillig Engagierten für Ihr Projekt. Ab dem 4. Februar 2010 sucht die Freiwilligenagentur Stuttgart acht Wochen lang im Wochenblatt nach Menschen, die sich gerne freiwillig engagieren möchten. Wollen Sie Ihr Projekt vorstellen? Es entstehen Ihnen keine Kosten. Gute Rahmenbedingungen, die Sie für Ihre freiwillig Engagierten bieten, sind eine Voraussetzung für die Veröffentlichung im Rahmen der Suchaktion der Freiwilligenagentur.

Die Geschäftsführerin Ilona Liedel will mit ihrer Suche nach freiwillig Engagierten auch auf den Bedarf verschiedener Projekte aufmerksam machen. Sinnvolles zu tun, gibt es eine ganze Menge in unserer Stadt. Momentan sind 934 verschiedene Suchprofile in der Freiwilligenbörse ([www.stuttgart.de/freiwilligenboerse](http://www.stuttgart.de/freiwilligenboerse)) zu finden. Es gibt so viel Interessantes, für das es lohnt, ein wenig Zeit zu spenden. Die Freiwilligenagentur stellt mit dieser Aktion Projekte im Wochenblatt vor, die sehr gute Rahmenbedingungen für freiwillig Engagierte bieten. „Ehrenamt und freiwilliges Engagement sind nie kostenlos und erst recht kein Ersatz für Tätigkeiten, die von Hauptamtlichen geleistet werden sollten“, so Liedel. „Es muss noch selbstverständlicher werden, dass freiwilliges Engagement durch Anerkennung, Wertschätzung und fördernde Rahmenbedingungen begleitet wird.“

Interesse? Dann bitte melden unter: [freiwilligenagentur@stuttgart.de](mailto:freiwilligenagentur@stuttgart.de) oder unter: 0711 216-1588.

---

### Einladung zum 2. Sozialen Marktplatz in Stuttgart

Gemeinnützige Organisationen aus möglichst vielen Tätigkeitsfeldern, aus dem sozialen Sektor ebenso wie aus den Bereichen Kultur/Bildung und Umwelt/Nachhaltigkeit sind herzlich eingeladen, sich am Sozialen Marktplatz 2010 zu beteiligen. Dieser findet am **Dienstag, 27. April 2010** um 17.00 Uhr im Stuttgarter Rathaus statt. Veranstalter sind die Stadt Stuttgart (Stabsstelle „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“) und die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Kooperation mit der Agentur *mehrwert*.

Um was geht es? Unternehmen aus Stadt und Region Stuttgart und Vertreter gemeinnütziger Organisationen treffen sich, um auf Augenhöhe und im persönlichen Gespräch individuelle Vereinbarungen oder Projekte auszuhandeln – mit Nutzen für beide Seiten. Vieles kann verhandelt werden: ehrenamtliches Engagement, Know-how, Sachspenden, Dienstleistungen, die Überlassung von Infrastruktur - nur Geldspenden sind tabu. Der Soziale Marktplatz steht wie schon der erste Stuttgarter Marktplatz 2007 unter dem Motto „Gutes tun und gemeinsam gewinnen“.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Weitere Informationen und den Anmeldebogen (Anmeldeschluss ist der **26. Februar**) finden Sie unter: <http://www.stuttgart.de/item/show/216405>.

---

## Praxishilfe „Fundraising“

Ebbe in den öffentlichen Kassen, immer weniger Geld für gemeinnützige Aufgaben: dies sind die oft genannten Gründe für Finanzierungsprobleme in Initiativen und Vereinen. Aber eine Finanzkrise in einer gemeinnützigen Organisation ist auch immer der Hinweis auf eine Beziehungskrise mit den Geldgebern. Selten lassen sich ernsthafte Finanzierungsprobleme rein technisch, beispielsweise durch bessere Antragsformulierungen oder effektivere Vervielfältigung von Spendenschreiben, lösen. Auf Dauer sind Finanzierungsstrategien am erfolgreichsten, die für alle Beteiligten erfahrbar machen, dass in den drei Ebenen Zielgruppen, Mitarbeiter/innen und Geldgeber/innen immer Menschen im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die Praxishilfen „Fundraising“ und „Eigenmittel erwirtschaften“ im Wegweiser Bürgergesellschaft informieren engagierte Menschen in NPOs, Vereinen und Initiativen kompakt über nachhaltige Strategien zur besseren Eigenfinanzierung.

Infos zur Praxishilfe Fundraising unter:

<http://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/fundraising/103985/>

Infos zur Praxishilfe Eigenmittel erwirtschaften unter:

<http://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/eigenmittel-erwirtschaften/103756/>

---

## Aus den Organisationen

---

### Feiern mit KISS Stuttgart

20 Jahre Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart und der Umzug in neue, besser zugängliche Räume – wir finden, das sind zwei Gründe zum Feiern und laden deshalb ein zu einem festlichen Nachmittag am Freitag, 19. März von 13 – 18:30 Uhr in die Tübinger Straße 15, 4. Stock. Es gibt einiges zu hören, zu sehen, zu fühlen, zu essen, zu trinken und zu lachen. Lassen Sie sich überraschen!

Zu den Feierlichkeiten gehört auch das druckfrische Stuttgarter Selbsthilfe Magazin 01/10 mit dem Themenschwerpunkt „20 Jahre KISS Stuttgart“. Dieses liegt aus in Büchereien, Beratungsstellen, Bezirksrathäusern und natürlich bei KISS Stuttgart [www.kiss-stuttgart.de](http://www.kiss-stuttgart.de). Unter → Materialien für Interessierte finden Sie das aktuelle Stuttgarter Selbsthilfe Magazin und natürlich auch das Jahresprogramm 2010.

---

### Der Stadtjugendring Stuttgart e. V. sucht eine(n) Bildungsreferentin/-referenten

Im Bereich „Interkulturelle Jugendverbandsarbeit / Fortbildungen“ sucht der Stadtjugendring e. V. eine/n Bildungsreferenten/-in. Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet. Der Umfang beträgt 65%.

Bewerbungen gehen an: Stadtjugendring Stuttgart e. V., Geschäftsführer Rainer Mayerhoffer, Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart, Tel. 0711 23726-11, Fax 0711 23726-90

---

### „Ehrenamtliche Kulturdolmetscher/-innen“ qualifiziert

Beim Qualifizierungsprojekt „Ehrenamtliche Kulturdolmetscher/-innen“ schloss der zweite Jahrgang die Ausbildung ab. Von der Bürgerstiftung Stuttgart gefördert, bildete der Caritasverband Stuttgart ehrenamtliche Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher aus 12 Herkunftsländern aus. Die Teilnehmer/-innen wurden in einem neunmonatigen Qualifizierungsprogramm für ihren Einsatz in Alten- und Pflegeheimen, Sozialdiensten, Hospizen und Krankenhäusern vorbereitet. Die Kulturdolmetscher/-innen sind nicht primär Sprachdolmetscher/-innen, sondern sie vermitteln vielmehr Wahrnehmungen, Erwartungen, Ängste, Werte und Wertvorstellungen zwischen den Kulturen. Auf diese Weise fördern sie die Verständigung und Akzeptanz zwischen den Institutionen und pflegebedürftigen Migranten sowie deren Angehörigen.

Die Urkunden wurden am 1. Februar 2010 durch Frau Dr. Susanne Eisenmann, Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport, Frau Dr. Helga Breuninger, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Stuttgart und Herrn Fritz Weller, Bereichsleiter Migration und Integration des Caritasverbandes Stuttgart im Stuttgarter Rathaus überreicht.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.caritas-stuttgart.de/54839.html> sowie unter [www.buergerstiftung-stuttgart.de](http://www.buergerstiftung-stuttgart.de)

---

## „KULTUR FÜR ALLE“ mittels Bonuscard

Mit dem Projekt „KULTUR FÜR ALLE“ ist es ab Januar 2010 Bonuscard-Besitzern in Stuttgart möglich, bei den beteiligten Kultureinrichtungen gegen Vorlage der „Bonuscard + Kultur“ Freikarten zu erhalten. Auf diese Weise kommen über 60.000 Inhaber/innen der Karte in den Genuss eines umfangreichen Kulturangebots.

Expertinnen und Experten aus Kultur- und Sozialeinrichtungen und städtischen Ämtern sowie Vertreter von Arbeitslosen-Selbstorganisationen entwickelten innerhalb eines Jahres das Konzept an einem Runden Tisch der Bürgerstiftung Stuttgart. Durchgeführt wird das Kooperationsprojekt von Stuttgarter Kultureinrichtungen, die ein festes Kartenkontingent kostenlos zur Verfügung stellen, und dem Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart.

Bisher beteiligen sich 20 Kultureinrichtungen als Kooperationspartner. Neue Einrichtungen können sich der Initiative jederzeit anschließen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.kultur-fuer-alle.net](http://www.kultur-fuer-alle.net)

---

## Helfer gesucht für das Interkultur-Sommerfestival 2010

Das diesjährige große Interkultur-Festival, das vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. veranstaltet wird, findet vom 13. bis 18. Juli auf dem Stuttgarter Marktplatz statt. Für die Durchführung ist das Forum auf ehrenamtliche Helfer angewiesen. Es werden dringend Helfer für die Getränkestände gesucht. Interessenten bitte melden unter: [info@forum-der-kulturen.de](mailto:info@forum-der-kulturen.de). Weitere Infos unter: [www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de) oder unter 0711 2484808-12.

---

## Aus Politik und Gesellschaft

---

### Katholische Kirche würdigt Ehrenamtliche

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, hat in einer Rede auf einer Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit das Ehrenamt und das freiwilligen Engagements in der Kirche gewürdigt. Die Katholische Kirche würde ganz entscheidend vom ehrenamtlichen Engagement der Frauen in den Verbänden, Pfarreien und den anderen Einrichtungen der Diözesen leben. Die Frauen stellen zwei Drittel der ehrenamtlich Tätigen in der Kirche und die Ehrenamtlichen übertreffen bei weitem die Hauptamtlichen in der Zahl. Auch in der Kirche sei der Wandel vom „alten“ zum „neuen“ Ehrenamt spürbar. In dieser Hinsicht würden sich gerade Frauen wünschen, dass die kirchlichen Strukturen es besser erlauben, das Ehrenamt mit Beruf und Familie zu vereinbaren.

Rede von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch unter:

[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2009/12/nl25\\_ansprache\\_zollitsch.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2009/12/nl25_ansprache_zollitsch.pdf)

---

### Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ wieder eingesetzt

In seiner 5. Sitzung am 27.01.2010 setzte der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages den Unterausschuss "Bürgerschaftliches Engagement" wieder ein. Die Entscheidung fiel einstimmig, ein Termin für die Konstituierung steht jedoch noch nicht fest. Der Aufgabenkreis des Unterausschusses wurde um die Themen „Integration“ und „Demografischer Wandel“ erweitert. Im Jahr 2006 war der Unterausschuss erstmals berufen worden, um zur Umsetzung der Beschlüsse der Enquête-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ aus der 14. Legislaturperiode beizutragen.

---

### Stipendien für das Doktorandenkolleg „Bürgerschaftliches Engagement“

Das Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Universität Heidelberg und der Generali Zukunftsfonds schreiben zum dritten Mal Stipendien im Doktorandenkolleg „Bürgerschaftliches Engagement“ aus. Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sollen mit sozialwissenschaftlichen Methoden zum Thema Engagement von oder für Menschen über 50 Jahren forschen. Bewerbungsschluss für den Stipendienbeginn am 1. Juli 2010 ist der **31. März 2010**.

Weitere Informationen unter: [http://www.csi.uni-heidelberg.de/kolleg\\_be](http://www.csi.uni-heidelberg.de/kolleg_be) und

[http://www.csi.uni-heidelberg.de/buz/BuZ\\_03\\_Doktorandenkolleg\\_Ausschreibung\\_20102011.pdf](http://www.csi.uni-heidelberg.de/buz/BuZ_03_Doktorandenkolleg_Ausschreibung_20102011.pdf)

---

## Termine, Veranstaltungen, Wettbewerbe

---

### Ausschreibung Stuttgarter Präventionspreis 2010

Die Landeshauptstadt Stuttgart zählt seit Jahren zu den sichersten Großstädten Deutschlands. Möglich wird dies durch das große Engagement zahlreicher ehren- und hauptamtlich Tätiger und durch die Tatsache, dass Sicherheit in Stuttgart Chefsache ist: Unter der Leitung von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und der Stuttgarter Polizei ist die Zusammenarbeit von Stadt, Polizei und bürgerschaftlichem Engagement in der „Stuttgarter Sicherheitspartnerschaft“ institutionalisiert.

Der jährlich erscheinende Präventionsbericht stellt die vielfältige und umfangreiche Arbeit an ausgewählten Projekten dar. Oberbürgermeister Dr. Schuster: „Wir möchten besonders gelungener Kriminalprävention zusätzliche Anerkennung zukommen lassen und öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen. Hierfür haben wir den Stuttgarter Präventionspreis für ausgezeichnete Kriminalprävention ins Leben gerufen. Der Preis wird am 18. Mai 2010 erstmals an drei der zahlreichen „Stuttgarter Partner für Sicherheit“ für ihre geleistete Präventionsarbeit im Jahr 2009 verliehen.“

Ermöglicht wird die Preisverleihung durch finanzielle Unterstützung des Stuttgarter Bauspar- und Versicherungskonzerns Wüstenrot & Württembergische (W&W). Die ausgelobten Preisgelder in Höhe von 3.000, 2.000 und 1.000 Euro sollen in die Fortsetzung der Arbeit der Preisträger fließen. Bewerben können sich bis zum **26. Februar 2010** alle Akteure auf dem Gebiet der Kriminalprävention. Nähere Informationen sind erhältlich unter: [www.stuttgart.de/praeventionspreis](http://www.stuttgart.de/praeventionspreis)

---

### Ausschreibung Medienpreis der Freien Wohlfahrtspflege

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) verleiht seit 1971 jährlich den Deutschen Sozialpreis für herausragende Arbeiten zu sozialen Themen. Dabei steht die Wirkung auf das gesellschaftliche Bewusstsein im Mittelpunkt. Ausgezeichnet werden Beiträge in den Sparten Print, Hörfunk und Fernsehen, die sich mit den besonderen Situationen oder Problemen Not leidender oder sozial benachteiligter Menschen in Deutschland auseinandersetzen. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und gehört zu den wichtigen Journalistenpreisen in Deutschland.

**Teilnahmebedingungen:** Zugelassen sind Print-, Hörfunk- und Fernsehbeiträge, die im Jahr 2009 erstmals in allgemein zugänglichen Medien veröffentlicht wurden und über den bloßen Nachrichtenwert hinausgehen. Ausgeschlossen sind wissenschaftliche oder fiktionale Beiträge, die Fachpresse sowie Gesprächsrunden.

Einsendeschluss ist der **1. März 2010**. Weiter Informationen und die Bewerbungsformulare finden Sie unter: [www.bagfw.de](http://www.bagfw.de) Deutscher Sozialpreis oder erhalten Sie unter: 030 240 89 121.

---

## Wissenswertes

---

### Aktivoli – ein Brettspiel zur aktiven Bürgergesellschaft

Das Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze) in Freiburg hat ein Brettspiel entwickelt, in dem es die Aufgabe der Spieler ist, eine Bürgerkommune zu erzeugen. Die lebenswerte Stadt für alle Bewohner muss mittels demokratischer Spielregeln und einer Mischung aus Eigen- und Gemeinsinn der Spieler erreicht werden. Das zze bietet mit dem Spiel auch die Durchführung von Aktionstagen für Jugendgruppen oder Schulklassen an. Das Spiel für 3 bis 5 Spieler kostet 24,90 € und kann ab sofort bestellt werden unter:

<http://www.zze-freiburg.de/Forschung/Forschungsprojekte/Aktivoli/aktivoli.html>

---

## Literaturhinweise

### Stiftungen und bürgerschaftliches Engagement

Expertise für das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) im Rahmen der Erstellung des Berichts zur Lage und zu den Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland.

*Rupert Graf Strachwitz, Thomas Ebermann und Henrik Neuke*

Stiftungen sind heute eine der zwei klassischen Formen, in denen bürgerschaftliches Engagement organisiert wird. Der Bericht stellt das Stiften als eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements heraus und belegt dies mit empirischen Untersuchungsergebnissen (URN: urn:nbn:de:0243-112009op36b0). Download unter: <http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/091117op36.pdf>

### Der zivilgesellschaftliche Mehrwert

Beiträge unterschiedlicher Organisationen

*Amanda Groschke, Wolfgang Gründinger, Dennis Holewa, Christian Schreier und Rupert Graf Strachwitz*

Diese Studie behandelt die Forschungsfrage, ob und inwieweit der so genannte zivilgesellschaftliche Mehrwert in der Praxis zivilgesellschaftlicher Organisationen tatsächlich hergestellt wird. Unterstützt durch qualitative Interviews mit Vertretern einzelner Organisationen wurden Fallstudien erstellt. Die dabei entstandene Auswahl von Organisationstypen, sollte einen möglichst breiten Bereich der Organisationslandschaft der Zivilgesellschaft abdecken. Den einzelnen Fallstudien ist eine Einführung in die Thematik des zivilgesellschaftlichen Mehrwerts vorangestellt (URN: urn:nbn:de:0243-122009op396). Download unter:

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/091214-op39.pdf>

### Leitfaden zum Vereinsrecht

*Bundesministerium der Justiz (Hrsg.)*

Diese Broschüre ist für all jene gedacht, die sich aktiv in die Arbeit eines Vereins einbringen möchten. Sie umfasst mit Tipps und Ratschlägen die gesamte Phase von der Gründung bis hin zur Auflösung von Vereinen. Sie informiert über die zentralen Rechte und Pflichten von Mitgliedern und Organen und über allgemeine Fragen des Vereinsrechts. Der Leitfaden kann kostenlos auf der Internetseite des BMJ heruntergeladen werden oder über die Bestellfunktion auf derselben Seite gedruckt bezogen werden. Juni 2009, 60 S., Link zur Website:

[http://www.bmj.bund.de/enid/24d1db83126b0ba944f84a5f63320b7d,0/Publikationen/Leitfaden\\_zum\\_Vereinsrecht\\_1lo.html](http://www.bmj.bund.de/enid/24d1db83126b0ba944f84a5f63320b7d,0/Publikationen/Leitfaden_zum_Vereinsrecht_1lo.html)

Broschüre als PDF unter: [http://www.bmj.bund.de/files/-/3759/Leitfaden\\_zum\\_Vereinsrecht\\_barrierefrei.pdf](http://www.bmj.bund.de/files/-/3759/Leitfaden_zum_Vereinsrecht_barrierefrei.pdf)

## Impressum

Copyright © 2010

Herausgeber:

Landeshauptstadt Stuttgart

**Stabsstelle „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“  
mit Freiwilligenagentur und frEE-Akademie**

Nadlerstraße 4

70173 Stuttgart

Telefon 0711 216-1578

Fax 0711 216-3434

Reinhold Halder [reinhold.halder@stuttgart.de](mailto:reinhold.halder@stuttgart.de)

Ilona Liedel [ilona.liedel@stuttgart.de](mailto:ilona.liedel@stuttgart.de)

Simone Brändle [simone.braendle@stuttgart.de](mailto:simone.braendle@stuttgart.de)

Nicolas Kuri [nicolas.kuri@stuttgart.de](mailto:nicolas.kuri@stuttgart.de)

Internet: [www.stuttgart.de/buergerengagement](http://www.stuttgart.de/buergerengagement)

[www.stuttgart.de/freiwilligenagentur](http://www.stuttgart.de/freiwilligenagentur)

Öffnungszeiten Freiwilligenagentur:

Montag bis Donnerstag 10 - 13 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15 - 18 Uhr

Termine nach Vereinbarung